



Mimmo Paladino (*18. Dezember 1948 in Paduli, Provinz Benevento; eigentlich Domenico Paladino) ist ein zeitgenössischer italienischer Maler und Objektkünstler. Paladino zählt neben Sandro Chia, Francesco Clemente und Enzo Cucchi zu den Vertretern der italienischen Transavantgarde (ital.: Transavanguardia).

Leben und Wirken

Paladino fand, angeregt durch seinen Onkel, einen Kunstmaler, der ihn bereits früh mit traditionellen Maltechniken bekannt machte, zur Kunst. Nachdem er 1964 die Biennale in Venedig besucht hatte, fasste er den Entschluss, Künstler zu werden, und studierte von 1964 bis 1968 Malerei am Liceo Artistico in Benevento. Beeinflusst von Max Ernst und Paul Klee experimentierte er mit Collagen, Frottagen und ungegenständlichen Bildern. 1968 beendete er die akademische Ausbildung mit Diplom und begann, autodidaktisch frei zu malen.

Anfang bis Mitte der 1970er-Jahre befasste sich der Künstler fast ausschliesslich mit mythologischen Themen, wie dem Ikarus-Mythos, die er in Zeichnungen umsetzte. Dabei entwickelte Paladino seine eigene, für sein späteres Werk signifikante freskenhafte Technik, bei der er grossflächige Wände mit Pastellfarben bemalte. Seine erste Ausstellung hatte Paladino 1977 in der «Galleria Lucio Amelio» in Neapel. Mehrere Reisen nach Mailand sowie der Kontakt zu dem Kunstkritiker Tommaso Trini und dem Galeristen Franco Toselli machten Paladino bald überregional bekannt. In Tosellis Galerie präsentierte er 1978 erstmals seine Wandmalereien. Noch im selben Jahr reiste er nach New York, wo er mit Sandro Chia und Francesco Clemente zusammentraf. Es folgten einige Reisen nach Brasilien.

1980 brachte Mimmo Paladino zusammen mit dem Verleger Emilio Mazzoli ein Buch mit Texten von Achille Bonito Oliva heraus. Der Kunstkritiker Oliva hatte Ende der 1970er-Jahre den Begriff Transavanguardia für den Stil der neuen, hauptsächlich von jungen italienischen Künstlern wie Chia, Clemente, Enzo Cucchi und Paladino geprägten Bewegung eingeführt, die sich in Deutschland unter anderem bei den Neuen Wilden wiederfindet. Im gleichen Jahr nahm Paladino an der «Aperto 80 Biennale di Venezia» und 1982 an der «Biennale of Sydney» teil. In den Folgejahren hatte Paladino Ausstellungen im Kunstmuseum in Basel und in der «Galleria d'Arte Moderna di Bologna». 1999 gab es eine umfangreiche Retrospektive im Lenbachhaus in München, im gleichen Jahr wurde er Ehrenmitglied der «Royal Academy of Arts» in London. Das «Centro per l'arte contemporanea Luigi Pecci» in Prato widmete ihm 2002/2003 eine umfangreiche Retrospektive.

Werke von Mimmo Paladino finden sich unter anderem in folgenden Sammlungen: Tate Gallery, London; Irish Museum of Modern Art (IMMA), Dublin; Metropolitan Museum of Art, New York, und Museum of Modern Art (MoMA), New York.

Der Künstler lebt und arbeitet in Mailand und Benevento, Italien.

Werk

Mimmo Paladinos Arbeiten sind häufig mit Zeichenstift vorskizzierte Mischtechniken auf Papier oder Holz, wobei er sich sämtlicher traditioneller Mittel bedient. Sein Œuvre umfasst: Aquarell- und Ölmalerei, Tempera, Collagen, Frottagen, Gravuren, Kaltnadelradierungen und Holzschnitt. Paladinos Bilder sind oftmals unbetitelt.

http://de.wikipedia.org/wiki/Mimmo_Paladino